

Professor Dr. Dieter Dahl



Volkswirtschaftslehre

Lehrbuch der Volkswirtschaftstheorie
und Volkswirtschaftspolitik

Zweite, neubearbeitete und erweiterte Auflage



Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler · Wiesbaden

Inhaltsverzeichnis

Seite

Erster Teil

Volkswirtschaft, Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik

Wirtschaftsbegriffe in kurzlexikalischer Übersicht	21
A. Volkswirtschaft	23
I. <u>Wesen</u> der Volkswirtschaft	23
II. Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft	24
B. Volkswirtschaftstheorie	28
I. Gegenstand und Aufgabe der Volkswirtschaftstheorie	28
II. Dogmenhistorischer Exkurs	31
1. Wirtschaftsbild der Liberalen	31
2. Die Kritiker des Liberalismus	34
a) Die Historische Schule	34
b) Der Sozialismus	35
III. Idealtypische Wirtschaftsordnungen	40
1. Die zentralgeleitete Wirtschaft	41
2. Die Verkehrswirtschaft	43
IV. Marktwirtschaft als Grundkonzeption	45
V. Soziale Marktwirtschaft	46
VI. Wirtschaftliche Grundbegriffe	48
1. Bedürfnisse	48
a) Einteilung der Bedürfnisse	48
b) Befriedigung der Bedürfnisse	50
2. Güter	51
3. Wirtschaftliche Entscheidungen	53
a) Bestimmung der Verhaltensweise	53
b) Einteilung der Entscheidungen	56
c) Zusammenfassung	57

	Seite
C. Volkswirtschaftspolitik	58
I. Einteilung der Wirtschaftspolitik	58
a) Praktische Wirtschaftspolitik – theoretische Wirtschaftspolitik	58
b) Gesamtwirtschaftspolitik – besondere Wirtschaftspolitik . . .	59
II. Die wirtschaftspolitischen Ziele	60
1. Hauptziele	60
a) Vollbeschäftigung	60
b) Preisstabilität – Geldwertstabilität	61
c) Wirtschaftswachstum	61
d) Außenwirtschaftliches Gleichgewicht	62
2. Vorgelagerte Ziele	62
a) Marktgleichgewicht	62
b) „Verteilungsgerechtigkeit“	63
3. Der Zielkonflikt	63
Fragen und Aufgaben	66

Zweiter Teil

Der wirtschaftliche Produktionsprozeß

Wirtschaftsbegriffe in kurzlexikalischer Übersicht	69
A. Der Produktionsbegriff	71
B. Die Produktionsfaktoren	74
I. Die Arbeit	74
1. Begriff der Arbeit	75
2. Arten der Arbeit	75
3. Die Leistungsfähigkeit	76
4. Die Arbeitsteilung	78
a) Stufen der Arbeitsteilung	78
b) Vorteile der Arbeitsteilung	78
c) Nachteile der Arbeitsteilung	79
5. Der volkswirtschaftliche Beschäftigungsgrad	80
II. Der Boden	82
1. Der Boden in landwirtschaftlicher und gewerblicher Hinsicht . . .	82
2. Die Boden-Ertrags-Gesetze	83

	Seite
3. Standortprobleme und Standortwahl	92
a) Standortfaktoren	92
b) Gesamtwirtschaftliche Standort- und Strukturprobleme	94
III. Das Kapital	95
1. Kapitalbildung und Lebensstandard	95
2. Kapitalbildung durch Sparen	95
3. Kapitalbildung durch selbstfinanzierte Investition	98
4. Kreditäre Kapitalbildung	99
5. Finanzwirtschaftliche Kapitalbildung	99
6. Naturalwirtschaftliche Kapitalbildung	99
C. Die Kombination der Produktionsfaktoren in der industriellen Produktion	100
I. Maschine und Arbeit: Freisetzung oder Kompensation?	100
II. Ertragsgesetze, das Gesetz der Massenproduktion und optimale Produktionsfaktorenkombination	102
D. Produktion und Unternehmungsformen	105
I. Die Personenunternehmung	105
II. Die Genossenschaft	106
III. Die Kapitalgesellschaft	106
Fragen und Aufgaben	108

Dritter Teil

Wert- und Preistheorie

Wirtschaftsbegriffe in kurzlexikalischer Übersicht	111
A. Begriff und Arten des Wertes	115
B. Der Grenznutzen	117
I. Das 1. Gossensche Gesetz (Sättigungsgesetz)	117
II. Das 2. Gossensche Gesetz (Genußausgleichsgesetz)	118
C. Optimaler (nutzenmaximierender) Verbrauchsplan	120
D. Die Nachfrageseite	125
I. Die individuelle Nachfragefunktion	125
II. Substitutions- und Einkommenseffekt	127

III. Das inferiore Gut	127
IV. Giffen-Fall und Engel-Schwabesches Gesetz	129
V. Die Ermittlung der Gesamtnachfrage	129
VI. Die Veränderung der Gesamtnachfrage	131
VII. Die Elastizität der Nachfrage	132
1. Preiselastizität	133
2. Kreuzpreiselastizität	139
3. Einkommenselastizität	140
E. Die Angebotsseite	141
I. Stückkosten und Grenzkosten	141
II. Verlauf der Gesamtkostenkurve K_g	144
III. Graphische Bestimmung der kritischen Kosten-, Erlös- und Gewinn- situationen	145
IV. Algebraische Bestimmung der kritischen Kosten-, Erlös- und Gewinnsituationen bei konstantem Preis	147
V. Entstehung der Individualangebotskurve – Gewinnmaximum bei variablen Preisen	148
VI. Die Ermittlung der Gesamtangebotskurve	150
F. Angebot und Nachfrage	151
I. Gleichgewichtspreis	151
II. Die Preisfunktionen	151
III. Oszillatorische Preisbewegung	152
IV. Käufer- und Verkäufermarkt	153
V. Produzentenrente und Konsumentenrente	154
G. Preispolitik und Marktform	155
I. Modell der atomistischen, vollkommenen Konkurrenz	155
II. Preisbildung bei atomistischer Konkurrenz	158
III. Das Angebotsmonopol (Modell)	159
IV. Schwierigkeiten und Möglichkeiten beim Angebotsmonopol, gezeigt am praktischen Beispiel	166
V. Preisbildung bei unvollständiger Konkurrenz	170
1. Das Dyopol	171
2. Das Oligopol	173
VI. Preisbildung bei unvollkommener Konkurrenz	177
1. Voraussetzungen der unvollkommenen Konkurrenz	177
2. Folgen der unvollkommenen Konkurrenz	179

	Seite
3. Monopolistische Konkurrenz	181
a) Die doppelt geknickte Nachfragekurve	181
b) Die Tangentenlösung	181
4. Oligopolistische Konkurrenz	182
a) Der Preisführer	182
b) Die einfach geknickte Preis-Absatz-Funktion	183
H. Staatliche Preispolitik	184
I. Finanzwirtschaftspolitische Auswirkungen auf den Preis	184
1. Einfluß der Kostensteuern	184
2. Einfluß der Gewinnsteuern	185
3. Beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen der Steuerpolitik	185
II. Außerhalb der Finanzpolitik liegende Möglichkeiten der staatlichen Preispolitik	186
1. Preissenkung und/oder bessere Marktversorgung als Ziel	186
2. Preiserhöhung als Ziel	188
Fragen und Aufgaben	189

Vierter Teil

Die Faktorpreisbildung

Wirtschaftsbegriffe in kurzlexikalischer Übersicht	193
A. Die Grundrente	195
I. Landwirtschaftliche Grundrente	195
II. Bodenrente bei nicht landwirtschaftlich genutzten Böden	200
III. Grundrente und Grundstückspreis	202
IV. Einfluß des Staates auf Bodenpreis und Bodenrente	203
B. Der Lohn	207
I. Die Lohnhöhe	207
II. Arbeitsnachfragekurve	211
III. Lohnunterschiede	213
1. Internationale Lohnunterschiede	213
2. Nationale Lohnunterschiede	215
IV. Lohnhöhe und Arbeitsangebot	217
1. Langfristige Betrachtung	217
2. Kurzfristige Betrachtung	218

	Seite
C. Der Zins	220
I. Zinsbegriff	220
II. Zinsursachen	220
III. Zinshöhe	221
1. Allgemeine Wirkungen der Zinshöhe	221
2. Besondere Probleme der Zinshöhe	223
D. Das Unternehmereinkommen	226
Fragen und Aufgaben	228

Fünfter Teil

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Wirtschaftsbegriffe in kurzlexikalischer Übersicht	231
A. Einführung	232
I. Gegenstand volkswirtschaftstheoretischer Betrachtung	232
II. Inhalt und Aufgabe der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	232
1. Forschung	233
2. Unternehmungspolitik	233
3. Volkswirtschaftspolitik	234
B. Formen der Darstellung gesamtwirtschaftlicher Beziehungen	235
I. Graphische Kreislaufdarstellung	235
II. Kontendarstellung	237
1. Konto „Vermögensrechnung“ (Bilanz)	237
2. Konto „Vermögensveränderungen“	239
3. Konto „Unternehmungen“	244
4. Konto „Private Haushalte“	245
5. Konto „Staat“	246
6. Konto „Ausland“	248
III. Algebraische Darstellung	249
1. Die Grundgleichungen für eine geschlossene Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität	249
2. Gleichungen für eine offene Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität	252
a) Verteilungsrechnung	252

	Seite
b) Die Verwendungsrechnung	253
c) Die Finanzierungsrechnung	254
IV. Matrix als Darstellungsform (Input-Output-Tabelle)	255
1. Matrizeninhalt, Input-Koeffizient und Strukturmatrix	255
2. Die Output-Berechnung auf Grund des Endverbrauchs (final demand)	259
3. Die Bedeutung der Input-Output-Tabelle	261
C. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Deutschen Bundesbank	264
I. Berechnung zur Vermögensbildung	264
1. Inlands- und Sozialprodukt zu jeweiligen Preisen	264
2. Sozialprodukt zu konstanten Preisen	268
II. Finanzierungsrechnung	269
D. Kontensystem der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des Statistischen Bundesamtes	273
I. Die Sektoren	273
II. Die Kontengruppen	274
Fragen und Aufgaben	279

Sechster Teil

Geldtheorie und Geldpolitik

Wirtschaftsbegriffe in kurzlexikalischer Übersicht	283
A. Geldtheorie I: Binnenwert des Geldes	285
I. Begriff und Funktionen des Geldes	285
II. Die wirksame Geldmenge	286
III. Warentheorie des Geldes und Quantitätstheorie	287
IV. Umlaufgeschwindigkeit (Umschlagshäufigkeit) des Geldes	289
V. Geldschöpfung	290
VI. Die psychologischen Theorien des Geldwertes	294
1. Die sozialpsychologische Theorie des Geldes	294
2. Die Grenznutzentheorie des Geldes	294
VII. Einkommenstheorie des Geldes	295
VIII. Kaufkraftberechnung	297
1. Preisindex für die Lebenshaltung (Lebenshaltungspreisindex)	297
2. Problematik des Warenkorb	298

	Seite
IX. Der Währungswertverlust (Inflation)	302
1. Staatliche Politik als Inflationsursache	304
2. Außenbeziehung als Inflationsursache	305
3. Schleichende Inflation und Hyperinflation	307
a) Schleichende Inflation	307
b) Hyperinflation	308
B. Geldtheorie II: Außenwert des Geldes – Währung und Zahlungsbilanz	309
I. Goldparitat, Goldpunkte und Goldautomatismus	309
II. Kaufkraftparitäten	311
III. Internationales wirtschaftliches Gleichgewicht	315
1. Flexible und stabile Wechselkurse	315
a) Flexible Wechselkurse	315
b) Stabile Wechselkurse	316
2. Die Weltwahrungsordnung	317
a) „Internationaler Währungsfonds“ (IWF)	317
b) Wahrungshilfe des IWF	319
c) Kritik am System von Bretton Woods	320
3. Die Zahlungsbilanz	322
a) Die Handelsbilanz	324
b) Die Dienstleistungsbilanz	325
c) Die übertragungen	325
d) Die Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs	326
e) Die „Grundbilanz“	329
f) Die Bilanz des kurzfristigen Kapitalverkehrs	329
g) Die Devisenbilanz	329
C. Geldpolitik	331
I. Staatliche Politik und Geldwert	331
1. öffentliche Ausgaben – öffentliche Leistungen	331
2. öffentliche Einnahmen	335
a) öffentliche Erwerbseinkünfte	336
b) Gebühren und Beiträge	337
c) Steuern	337
d) Anleihenpolitik	342
3. Staatlicher Einfluß auf die Zahlungsbilanz	343
a) Staatlicher Einfluß zur Beseitigung eines Zahlungsbilanz- Überschusses	344
b) Staatlicher Einfluß zur Beseitigung eines Zahlungsbilanzdefizits	346
c) Zahlungsbilanzausgleich durch Abwertung bzw. Aufwertung	347
d) Zahlungsbilanzausgleich durch flexiblen Wechselkurs oder Bandbreitenanderung	347

	Seite
II. Geldpolitik der Bundesbank	348
1. Diskontpolitik	348
2. Offenmarktpolitik	350
3. Mindestreservepolitik	353
4. Rediskontpolitik	355
5. Kreditrestriktion	356
Fragen und Aufgaben	357

Siebenter Teil

Konjunkturtheorie und Konjunkturpolitik

Wirtschaftsbegriffe in kurzlexikalischer Übersicht	361
A. Konjunkturtheorien	365
I. „Exogene“ Konjunkturtheorien	365
II. „Endogene“ Konjunkturtheorien	366
1. Unterkonsumtions- und Überproduktionstheorien	366
2. Disproportionalitätstheorien	370
III. Monetäre Konjunkturtheorien	373
IV. Psychologische Konjunkturtheorien	375
B. Den Konjunkturverlauf und das Wachstum bestimmende Daten	377
I. Privater Verbrauch	377
1. Einkommenabhängiger und -unabhängiger Verbrauch	377
2. Die durchschnittliche und die marginale Konsumquote	380
3. Die lineare Konsumfunktion	381
4. Veränderung der marginalen Konsumquote	383
5. Verbraucherverhalten bei sinkenden Einkommen	383
6. Das langfristige Verbraucherverhalten	386
7. Verfügbares Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland seit 1950	388
8. Veränderungen der Verbrauchsstruktur der privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland	396
II. Investitionen	398
1. Investitionsbegriffe	398
2. Anlagenexpansion durch Reinvestition	400
3. Grenzleistungsfähigkeit der Investition	401
4. Investitionen und Volkseinkommen	406
5. Investieren und Sparen	408

	Seite
6. Multiplikator	412
a) Geometrische Darstellung des Multiplikators	412
b) Tabellarische Darstellung des Multiplikators	414
c) Algebraische Darstellung des Multiplikators	416
d) Bedeutung und Probleme des Multiplikators	417
e) Ex-post-Berechnung des Multiplikators	418
7. Autonome und induzierte Investitionen	419
8. Akzelerator	420
a) Tabellarische Darstellung des Akzelerators	420
b) Algebraische Darstellung des Akzelerators	423
c) Einige kritische Bemerkungen zum Akzelerator	424
d) Lagerinvestitionen und Akzelerator	425
9. Multiplikator-Akzelerator-Mechanismus als Klärung des Konjunkturverlaufs	426
III. Beschäftigung	426
1. Beschäftigungsgrad als Konjunkturindikator	426
2. Deflatorische und inflatorische Lücke	428
3. Beschäftigungsniveau und Preisniveau	429
4. Beschäftigungsgrad und Lohnhöhe	431
C. Konjunktur- und Wachstumsforschung	433
I. Branchenbeobachtung	433
1. Aufgaben der Branchenbeobachtung	434
2. Der Ifo-Konjunkturtest und der Ifo-Investitionstest als Beispiele für die Branchenbeobachtung	435
II. Konjunktur- und Wachstumsdiagnose und -prognose	436
1. Begriffe	436
2. Statistische Zeitreihen als Instrument der Diagnose und Prognose	437
3. Gesamtindikator als Mittel der Konjunkturdiagnose	442
a) Berechnung des Gesamtindikators	443
b) Einwände gegen den Gesamtindikator	445
III. Der WSI-Konjunkturindikator	447
D. Konjunkturpolitik und Einkommensverteilung	448
I. Die Lohnquote als Verteilungsmaßstab	448
II. Kurz- und langfristige Verteilungsänderung	453
III. Stabilitätskonforme Verteilung	454
IV. Verteilungsänderung im konjunkturpolitischen Zusammenhang	456
V. Indexlohn — Hilfe für die Konjunkturpolitik?	458
E. Traditionelle Konjunkturpolitik	462
I. Überwindung der Depression	462
II. Verlängerung des Aufschwungs und Abflachung der Hochkonjunktur	463

	Seite
F. Reform der Konjunkturpolitik	465
I. Probleme der Vergangenheit	465
II. Monetaristen kontra Fiskalisten	467
1. Die Fiskalisten	467
2. Die Monetaristen	468
3. Gegenüberstellung fiskalistischer und monetaristischer Vorstellungen und Forderungen	470
III. Der konjunkturneutrale Staatshaushalt: eine potentialorientierte Konjunkturpolitik	470
1. Das Konzept des Sachverständigenrates	471
2. Beispielhafte Berechnung der konjunkturellen Effekte des Staatshaushalts 1973	475
3. Zusammenfassung	476
Fragen und Aufgaben	477

Achter Teil

Außenwirtschaftstheorie und Außenwirtschaftspolitik

Wirtschaftsbegriffe in kurzlexikalischer Übersicht	481
A. Internationale Leistungsbewegungen	482
I. Außenwirtschaftliche Begriffe	483
II. Ursache des internationalen Handels	486
III. Theoretische Grundlagen des Außenhandels	487
1. Die einfache Grundidee: Ricardo-Modell	487
2. Spezialisierung bei konstanten Kosten	488
3. Spezialisierung bei steigenden Kosten	492
4. Modellmäßige Einbeziehung des Geldes	493
IV. Exportförderung	494
1. Schaffung von außenwirtschaftlichen Beziehungen durch den Staat	494
a) Einrichtung von Informationsstellen für Außenhandelsfragen	495
b) Beeinflussung von Auslandsmärkten	495
2. Übernahme von Ausfuhrisiken: Exportversicherung	495
3. Vergabe von Exportkrediten	496
4. Gewährung von Exportsubventionen	497
5. Das Dumping	500
V. Importförderung	501
1. Importförderung zur Erreichung binnenwirtschaftspolitischer Ziele	501
2. Errichtung von Freihäfen	501

	Seite
3. Errichtung von Einfuhr- und Vorratsstellen	502
4. Abbau von Einfuhrhemmnissen	502
5. Förderung des Dienstleistungsimports	502
VI. Exporterschwerungen	503
1. Exportzoll	503
2. Exportkontingent	504
3. Exportgenehmigung	505
4. Exportpreisbestimmung	506
5. Exportverbot	506
VII. Importerschwerungen	506
1. Importzoll	507
a) Zollarten	507
b) Argumente pro und kontra Zoll	508
c) Zollwirkungen	511
d) Präferenzzoll	514
e) Meistbegünstigung	514
f) Zollunionen und Freihandelszonen	515
g) GATT	517
2. Importverbot und Importkontingentierung	517
3. Staatliches Importmonopol, Importschleusensystem und Importsteuer	521
4. Importbehindernde Werbung und administrativer Protektionismus	521
B. Die internationale Bewegung der Produktionsfaktoren	523
I. Internationale Bewegung von Arbeit	525
1. Ursache der Wanderung	525
2. Einwanderung	525
a) Förderung	525
b) Beschränkung	526
3. Auswanderung	527
a) Förderung	527
b) Beschränkung	527
II. Internationale Kapitalbewegungen	528
1. Förderung des Kapitalverkehrs	529
2. Erschwerung des Kapitalverkehrs	530
C. Monetäre Außenwirtschaftsbeziehungen	532
I. Der außenwirtschaftliche Zahlungsmechanismus	532
II. Zahlungsbilanz und Wechselkursveränderungen	533
Fragen und Aufgaben	538
Namenregister	539
Sachregister	541